

„Authentisch und alltagstauglich“

Aktualisierte Fassung des Senioren-Stadtteilplans für Gröpelingen erschienen

GRÖPELINGEN. Aktiv bleiben und teilhaben, Menschen treffen, unterwegs sein und den eigenen Stadtteil neu für sich entdecken – nach diesem Leitmotiv entstand vor zwei Jahren in Gröpelingen der erste Stadtteilplan für ältere Menschen. Lange vergriffen und immer wieder nachgefragt, gibt es nun die zweite, überarbeitete Auflage.

Herausgeber der Senioren-Stadtteilpläne, die es mittlerweile auch in Walle, der Vahr und in Huchting gibt, ist die Edition Axent. Im Bremer Westen ist auch der Arbeitskreis Älter-Werden daran beteiligt. Der Beirat Gröpelingen, das Förderprogramm Wohnen in Nachbarschaften (WiN) und die Evangelische Gemeinde Gröpelingen-Oslebshausen haben das Projekt finanziell unterstützt.

Der Stadtteilplan umfasst die Ortsteile Oslebshausen, Ohlenhof, Lindenhof sowie Gröpelingen und markiert unter anderem die Standorte von Café-Treffs, Mittagstisch-Angeboten, Seniorenwohnanlagen, Pflegeheimen, Informations- und Dienstleistungsangeboten sowie Begegnungsstätten und Nachbarschaftstreffs. Sowohl diese als auch andere Angebote möchte zudem das Projekt der



Aufsuchenden Altenarbeit Gröpelingen den Menschen nahebringen, die im Alter allein leben, sich einsam fühlen und Unterstützung suchen. Der Stadtteilführer ist den Mitarbeitern bei ihren Hausbesuchen daher ein anschaulicher Helfer.

So gibt es in Gröpelingen diverse Einrichtungen mit Programmen von seniorenspezifischen beziehungsweise generationsübergreifenden Freizeitangeboten. In

dem Stadtteilplan sind diese auf einer speziellen Karte zu entdecken. Unterschiedliche Symbole stehen dabei für gesellige Treffs, für Kultur und Bildung, für Gesundheit und Bewegung sowie vieles mehr. Auffällig sind zudem die Sonnen-Symbole: Sie verweisen auf Naherholungsmöglichkeiten, Grünanlagen, Aufenthaltsplätze und Treffs im Quartier.

Schon bei der Erstausgabe haben etliche Gröpelinger

Senioren maßgeblich an „ihrem“ Stadtteilplan mitgewirkt, indem sie Wünsche, Ideen und Tipps einbrachten. „Gerade die Unterstützung der Senioren vor Ort macht das Heft authentisch und alltagstauglich“, sagt Ines Hillmann von der Edition Axent. „Auch das Medium Stadtplan ist bewusst gewählt: Er illustriert anschaulich die Infrastruktur vor Ort und motiviert, diese aktiv für sich zu nutzen.“

Eine große Hilfe war diesbezüglich auch der Arbeitskreis Älter-Werden, der bereits seit vielen Jahren einen Beratungsführer für den Bremer Westen herausbringt. Mit der Neuauflage des Stadtteilplans sind beide nunmehr zu einer kompakten, handlichen Informationsbroschüre vereint. Sie ist in vielen Einrichtungen vor Ort kostenlos erhältlich, unter anderem im Gesundheitstreffpunkt, in der Stadtbibliothek West, im AWO-Dienstleistungszentrum, im Stiftungsdorf Gröpelingen, im Nachbarschaftshaus Helene Kaisen sowie im Bürgerhaus Oslebshausen. Am Freitag, 6. Dezember, wird die kostenlose Broschüre zudem in der Zeit von 14.30 bis 18 Uhr auf dem Nikolausmarkt Beim Ohlenhof verteilt. (EMSN)